

Einige Fragen an den Status Neuer Medien im Medium Ausstellung – am Beispiel der Ausstellung 10 + 5 = Gott

Nicola Lepp
Hürlimann + Lepp Ausstellungen
Joachim-Friedrich-Strasse 37
D – 10711 Berlin
T 030 / 890 688 13 (0171 – 744 3594), F 030/ 890 688 10
n.lepp@huerlimann-lepp.de, www.huerlimann-lepp.de

Zusammenfassung:

Der Beitrag versucht einige Annäherungen an den Status (Neuer) Medien in Ausstellungen. Dieser lässt sich möglicherweise in dem Moment präzisieren, in dem der Medienbegriff konsequent auch auf die traditionellen Realien oder Objekte als Grundstoff von Ausstellungen angewandt wird. Die verbreitete Praxis, Neue Medien gegen das klassische Museumsobjekt auszuspielen, sie als virtuelle Alternative gegen die Realien stark zu machen oder auf die Vorteile ihres Informationswert gegenüber dem ‚stummen‘ Objekt zu verweisen, verstellt vielfach den Blick auf fruchtbare Verbindungen, die die unterschiedlichen Medien miteinander eingehen können. Das Augenmerk gilt so den Neuen Medien in Hinblick auf ihre Potentiale für eine Kunst des Zeigens; gefragt wird nach den möglichen Schnittmengen von Bildern, Dingen und Informationen und deren poetischem Mehrwert.